



Baden-Württemberg

UMWELTMINISTERIUM
PRESSESTELLE

Sperrfrist: 24. Juni 2009, 18.00 Uhr **PRESSEMITTEILUNG**

24. Juni 2009

Nr. 140/2009

Die resoswitch GmbH erhält den Sonderpreis des Umwelttechnikpreises 2009

Das Umrüstset "resolite T5" spart in Leuchten für konventionelle T8-Leuchtstofflampen bis zu 45 Prozent Energie

Das baden-württembergische Umweltministerium verleiht den Umwelttechnik-Sonderpreis 2009 an die resoswitch GmbH für ihr "resolite T5". Das ausgezeichnete Produkt ist ein aufsteckbares Vorschaltgerät, mit dem moderne T5-Lampen in herkömmlichen T8-Leuchten eingesetzt werden können. Dadurch sinkt der Energieverbrauch um bis zu 45 Prozent, die Lebensdauer der Lampe wird auf mehr als das Doppelte erhöht und die in der Produktion eingesetzten Materialien werden effizienter genutzt. Der Sonderpreis wird vom Ministerium an preiswürdige Produkte vergeben, die in mehreren Kategorien beste Ergebnisse aufweisen.

Die im Volksmund "Neonröhren" genannten Leuchtstofflampen sind in der Industrie, in Lagerhallen, Verkaufs- und Büroräumen oder in Krankenhäusern und Turnhallen im Einsatz. Es gibt sie je nach Anforderung in unterschiedlichen, genormten Längen. Auch die Durchmesser der Glasröhren sind standardisiert und werden durch eine Zahl nach dem Buchstaben "T" typisiert: Eine T8-Röhre hat beispielsweise einen Durchmesser von $\frac{8}{8}$ Zoll, das entspricht etwa 26 Millimeter. Moderne T5-Lampen mit $\frac{5}{8}$ Zoll = 16 Millimeter Durchmesser verbrauchen weniger Energie und besitzen durch die schmalere Bauweise eine höhere Lichtausbeute.

Das vom Ministerium ausgezeichnete System resolite T5 besteht aus drei Komponenten: dem elektronischen Vorschaltgerät (EVG), das einfach in die bestehende Fassung der vorhandenen T8-Leuchte gesteckt wird, einem Hochleistungsreflektor, der trotz der geringeren Leistungsaufnahme mit der T5-Lampe (39 Watt statt 71 Watt bei der T8-Röhre) für eine gleichbleibende Beleuchtungsstärke auf der Nutzfläche sorgt, und der T5-Lampe selbst. Vorschaltgeräte - im Sprachgebrauch oft als "Starter und Drossel" bezeichnet - sind für die jeweils angepasste Stromzufuhr und den gleichmäßigen Betrieb von Leuchtstofflampen grundsätzlich erforderlich. Das System resolite T5 ist aber das erste digitale EVG, das als Adapter nachträglich eingebaut und von einem Mikroprozessor überwacht wird. Dieses EVG sorgt nicht nur für den optimalen Lampenbetrieb, sondern erkennt beispielsweise, wenn eine der beiden Glühwendeln gebrochen ist. An jedem Ende einer Lampe befindet sich ein solcher Glühdraht, der zum

Zünden des Leuchtgases in der Röhre erforderlich ist. Die digitale Steuerung des resolute T5 schaltet nach der Lampenzündung die nicht mehr benötigte Wendelheizung komplett ab - dies führt zu einer zusätzlichen Energieersparnis.

Durch die deutlich niedrigere Eingangsleistung verlängert sich zudem die Lebensdauer der Lichtanlagen: Während es eine T5-Lampe auf circa 18.000 Stunden bringt, kommt eine T8-Lampe im konventionellen Betrieb nur auf 8.000 Stunden. Das resolute T5 spart also zwischen 30 und 45 Prozent Energie bei längerer Lampenlebensdauer. Ein typischer kleinerer Industriebetrieb mit 500 Systemen verringert durch die Umrüstung nicht nur die Stromkosten um etwa 10.000 Euro pro Jahr, sondern reduziert gleichzeitig seine CO₂-Emissionen um circa 37 Tonnen. "Bemerkenswert und mitentscheidend für die Verleihung des Sonderpreises war", erläutert Umweltministerin Tanja Gönner, "dass der Wechsel von T8 auf resolute T5 im laufenden Betrieb und ohne Fachpersonal erfolgen kann und sich bereits nach etwa zweieinhalb Jahren rechnet".

resolute T5 ist ENEC-zertifiziert (European Norms Electrical Certification). "Damit haben wir das erste System zum Austausch von Altanlagen, das den strengen ENEC-Kriterien genügt", erklärt Sebastian Bartlakowski, Geschäftsführer bei der resoswitch GmbH. "Das war uns sehr wichtig, da sich das Gründungsteam von resoswitch ja ausschließlich aus Entwicklungsingenieuren und nicht aus Normierungsfachleuten zusammensetzte. Der Umwelttechnik-Sonderpreis ist jetzt eine Art Ritterschlag für uns."

Über die resoswitch GmbH:

Das dreiköpfige Entwicklungsteam der Firma resoswitch gründete sich aus der Arbeitsgruppe "Optische Strahlungstechnik" des Lichttechnischen Instituts der Universität Karlsruhe (KIT). Die Kernkompetenzen des Teams liegen in der analogen und digitalen Schaltungstechnik, der Lampen- und Plasmaphysik, der Wendel- und Lichttechnik. Mit einem fundierten Fachwissen aus Informatik, Physik und angewandter Lichttechnik bündelt das Unternehmen das Know-how eines Hightech-EVG-Herstellers.

Über den Umwelttechnikpreis Baden-Württemberg:

Das Umweltministerium vergibt 2009 zum ersten Mal den Umwelttechnikpreis Baden-Württemberg. Der Preis soll alle zwei Jahre für hervorragende und innovative Produkte in der Umwelttechnik verliehen werden. Das Preisgeld beträgt bis zu 100.000 Euro und wird auf vier Kategorien und einen Sonderpreis der Jury verteilt. Die Kategorien gliedern sich in "Energieeffizienz", "Materialeffizienz", "Techniken zur Emissionsminderung, Aufbereitung und Abtrennung" und "Mess-, Steuer- und Regeltechnik". Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen mit Sitz oder einer Niederlassung in Baden-Württemberg. Ausgezeichnet werden Produkte, die einen bedeutenden Beitrag zur Ressourceneffizienz und Umweltschonung leisten und kurz vor der Markteinführung stehen oder nicht länger als zwei Jahre am Markt sind.

Der Sonderpreis der Jury wird an ein Produkt innerhalb der vier Kategorien verliehen und orientiert sich an aktuellen umweltpolitischen Herausforderungen und technischen Erfordernissen. Im Unterschied zum Umweltpreis, den das Ministerium seit 1993 vergibt, liegt die Zielrichtung des Umwelttechnikpreises auf einem Produkt und dessen besonderen umwelttechnischen Leistungsfähigkeiten und nicht auf unternehmensinternen Prozessen.

Die Verleihung des Umwelttechnikpreises findet am Mittwoch, 24. Juni 2009, 17.30 bis 20.00 Uhr in der Phoenixhalle im Römerkastell Stuttgart-Bad Cannstatt, statt. Es können Bilder von den Preisträgern bei der Pressestelle (presse@um.bwl.de) des Umweltministeriums am 25. Juni 2009, ab 12.00 Uhr angefordert werden.